

Aussaatenbericht aus dem botanischen Garten zu Darmstadt.

Von A. Purpus.

Während der Jahre 1895—1897 wurden wieder einige hundert Gehölzarten aus Samen erzogen, die zum größten Teil von *C. A. Purpus* in der Coast Range und der Sierra Nevada Californiens gesammelt und eingesandt wurden, zum geringeren Teil aus anderen Quellen stammen. Die im vorletzten Jahre von *C. A. Purpus* gesammelten Laubholz- und Coniferensamen keimten besonders gut; nicht allein hier, sondern auch anderwärts wurden vorzügliche Resultate damit erzielt. Bei unserem Mitgliede, Herrn *C. Kneiff* in Nordhausen, der eifrig bestrebt ist, seine jetzt schon bedeutenden Gehölzschätze fortwährend zu ergänzen, sah ich die Aussaaten in vorzüglicher Entwicklung, so z. B. den prächtigen *Bryanthus Breweri*, mit dem ich weniger Glück hatte, in vielen prächtigen Exemplaren, *Artemisia tridentata*, *Purshia glandulosa*, *Basilima Millefolium* bereits in 20—25 cm großen Exemplaren; auch bei Herrn *H. A. Hesse*, Baumschulenbesitzer in Weener a. Ems, standen die Sachen ausgezeichnet.

Es seien nun zunächst die von *C. A. Purpus* erhaltenen kalifornischen Gehölze aufgeführt:

- | | |
|--|--|
| <i>Abies concolor</i> Lindl. et Gord. v. <i>violacea</i> . Vorzüglich gekeimt. | <i>C. dentatus</i> T. et Gray. |
| <i>Acer glabrum</i> Torr. var. Eine reizende, kleinblättrige Form. | <i>C. divaricatus</i> Nutt. |
| <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt. Trotzdem in verhältnismäßig niederen Lagen gesammelt, doch vollständig hart. | <i>C. parviflorus</i> Trel. |
| <i>Arbutus Purpusi</i> Köhne. | <i>C. pinetorum</i> Coville. Sämtliche noch nicht genügend erprobt. |
| <i>Artemisia tridentata</i> Nutt. var. Schöne Form mit braunroten Blütenköpfchen, vorzüglich gekeimt. | <i>Chamaebatia foliolosa</i> Benth. |
| <i>A. Rothrocki</i> A. Gray. Kleine, interessante Art, für Felsgruppen sehr geeignet. | <i>Cornus glabrata</i> Benth. Die echte Art und nicht zu verwechseln mit <i>Cornus glabrata</i> Dip. Dendrol., der zu <i>C. alba</i> zu gehören scheint. |
| <i>Basilima</i> (<i>Chamaebatiaria</i>) <i>Millefolium</i> Greene. Vollständig winterharter, ebenso interessanter wie prächtiger Strauch. Die feinen Samen keimten überall vorzüglich und dürften sich Tausende von Pflanzen bei den verschiedenen Abnehmern befinden. | <i>C. Nuttalli</i> Aud. |
| <i>Baccharis pilularis</i> DC. Empfindlich und muß gedeckt werden. | <i>Corethrogyne filaginifolia</i> Nutt. v. <i>tomentosa</i> . Eine schöne, mehr halbhölzige Composite, welche sich für Felsparteen sehr eignet. |
| <i>Betula occidentalis</i> Hook. | <i>Draperia systyla</i> . Ebenfalls holzige Staude für Felsgruppen. |
| <i>Bigelowia arborescens</i> Torr. et Gray. Gegen Nässe sehr empfindlich und nicht ganz winterhart. | <i>Echinocactus polyacanthus</i> Engelm. |
| <i>Bryanthus Breweri</i> A. Gray. | <i>Evonymus occidentalis</i> Nutt. Fast immergrün und hier winterhart. |
| <i>Castanopsis chrysophylla</i> DC. Die Samen wurden in den höchsten Lagen gesammelt und die daraus erwachsenen Pflanzen zeigten sich bis jetzt winterhart, wachsen aber langsam. | <i>Eriogonum stellatum</i> Benth. |
| <i>Ceanothus cordulatus</i> Kellog. Harter schöner Felsenstrauch. | „ „ v. <i>bahiaeforme</i> . Beide reizende und ganz harte, gut gedeihende Felsensträuchlein. |
| | <i>Fremontia californica</i> Torr. |
| | <i>Forestiera neo-mexicana</i> A. Gray. Interessante Art, von der jedes Korn keimte. |
| | <i>Fraxinus coriacea</i> S. Wats. Keimte sehr gut, ist aber möglicherweise nicht ganz hart. |
| | <i>Garrya flavescens</i> S. Wats. Hat im letzten Winter gut ausgehalten. |
| | <i>Gilia californica</i> Benth. Hübsch für Felsgruppen. |

- Haplopappus cuneatus* A. Gray.
Kleiner interessanter und hübscher Felsenstrauch.
- Larrea tridentata*.
- Ledum glandulosum* Nutt.
- Lonicera conjugialis* Kell. Keimte und entwickelte sich vorzüglich.
- Opuntia basilaris* Engelm. Diese reizende, stachellose, nur mit gelben Borstenbündel versehene Art blüht tief rosenrot und ist, da in rauhen Gebieten der Sierra Nevada, dazu in einer Höhe von 8000 Fufs gesammelt, vollständig winterhart.
- Pinus Coulteri* Don.
„ *Sabiniana* Dougl.
„ *tuberculata* Gord.
„ *Lambertiana* Dougl.
„ *Murrayana* Engelm.
„ *Balfouriana* Jeffr.
- Purshia glandulosa*.
„ *tridentata* DC. Keimten beide sehr gut.
- Pentstemon Davidsoni* Greene.
„ *corymbosus* Benth.
„ *Bridgesi* A. Gray.
„ *Lemmoni* A. Gray.
„ *sonomensis* Greene.
„ *Newberryi* A. Gray.
Sämtliche Arten sind reizende kleine Felsensträucher, die hier prächtig gedeihen.
- Prunus emarginata* Walp.
- Philadelphus Lewisi* Pursh.
- Photinia arbutifolia* Ldl. Prächtiger, immergrüner Strauch, der aber hier sehr gut gedeckt werden muß.
- Quercus Kelloggi* Newb.
„ *Douglasi* Hook et Arn.
„ *lobata* Née.
„ *Garryana* Dougl.
„ *dumosa* Nutt. v. *bullata*.
„ *chrysolepis* Lieb.
„ *Wislizeni* DC. Sämtlich angeführte Arten, bis auf letztere haben bis jetzt durch Kälte noch nicht gelitten.
- Rhododendron occidentale* A. Gray.
- Rhamnus californica* Esch.
„ „ *tomentella*.
„ „ *hirtella*.
„ „ *Purpusi* Köhne.
„ *Purshiana* DC. v. *intermedia* Köhne.
- Rhamnus crocea* Nutt. Ist gegen Nässe sehr empfindlich, die vorhergenannten wachsen dagegen unter jeder Bedingung und haben sich als hart erwiesen.
- Rhus diversiloba* Torr. et Gray.
- Ribes Menziesi* Pursh.
„ *lacustre* Poir. v. *molle*.
„ *viscosissimum* Pursh.
- Sequoia gigantea* Torr. Die in den höchsten Lagen gesammelten Samen keimten vorzüglich und die jungen Pflanzen erweisen sich als ganz hart.
- Sorbus occidentalis* S. Wats.
- Staphylea Bolanderi* A. Gray.
- Symphoricarpus mollis* Nutt.
- Taxus brevifolia* Nutt.
- Torreya californica* Torr.
- Umbellularia californica* Nutt. Muß geschützt werden.
- Whipplea modesta* Torr.
Weiter 50—60 kaliforn. Gehölzaussaaten sind noch nicht näher bestimmt und werden später zur Veröffentlichung gelangen.
Gehölze aus anderen Gebieten:
Abies holophylla Max. (Mandschurei).
Acer macrophyllum Pursh. Samen von einem Baume des hiesigen Gartens.
Betula Medwedjewi. (Caucasus).
„ *dahurica* Pall. (Mandschurei).
Berberis nervosa Pursh.
Coriaria ruscifolia.
Corylopsis spicata S. et Z.
Cornus Baileyi Coult. et Evans.
Cotoneaster pannosa. (Yunan).
Ephedra spec. (Sibirien).
Eleutherococcus senticosus (Mandschurei).
Fatsia horrida Benth. et Hook.
Genista ovata W. et K.
Lonicera angustifolia Wall. (Himalaya).
Lonicera pyrenaica L.
Lupinus arboreus Sims.
Micromeles alnifolia Köhne.
Metaplexis Stauntoni R. et Sch. Origin. a. der Mongolei und wohl echt. Bekanntlich ist die in den Gärten verbreitete und in *Dippel's* Laubholzkunde abgebildete Pflanze dieses Namens eine Staude „*Endotropis caudata* Miq.“
Ostrya japonica S. et Z.

Phellodendron japonicum Max. Aus hier geerntetem Samen erzogen.	Gärten verbreitet ist, hat mit dieser Art nichts zu thun, es ist dies vielmehr Rh. imeretina Köhne. (Rh. alpina L. v. grandifolia Dip.)
Pinus Peuce Griseb.	Rhamnus microcarpa Boiss. (Caucas.)
„ mandschurica.	„ Pallasii F. et Mey. (Rh. Erythroxyllum Pall.) (Caucas.)
„ monticola Dougl.	Rhamnus spathulifolia F. et Mey. (Caucasus).
„ aristata Engelm.	Rhododendron albiflorum Hook.
„ Laricio Poir. Pallasiana	Rubus spec. (Japan).
Pterostyrax hispida S. et Z. Hier geerntete Samen.	Staphylea Bumalda DC.
Prunus japonica? (Mandschurei).	Syringa japonica Decn. Samen hier geerntet.
Phillyrea Medwedjewi.	Xanthoxylum ailanthoides.
Quercus Aegilops L. macrolepis.	„ schinifolium.
Rhamnus dahurica Pall. (Mandschurei).	
Rhamnus grandifolia Fisch. et Mey. (Caucasus). Zweifellos die echte Pflanze. Was unter diesem Namen in den	

Rhus semialata Murray var. Osbecki De Candolle.

Dieser hübsche strauchartige Baum, aus China und Japan stammend, wird so selten von Baumschulen angeboten und ist wohl deshalb auch selten in unseren Gärten anzutreffen. Und doch ziert er unbedingt jede Pflanzung, in welche er zweckentsprechend eingefügt ist, wie er ebenso als Solitär, sei es in reiner Busch- oder kurzstämmiger Baumform, den Rasen schmückt. Seine saftiggrünen mit gelblichem Mittelnerv und geflügelter Blattspindel versehenen 5teiligen Blätter, welche besonders an jungen kräftigen Pflanzen eine Länge von 40 cm erreichen, zeigen im Herbst eine schöne rotbraune Färbung. Diese Färbung, wie auch die Ende Juli und im August erscheinenden 20--25 cm langen, ziemlich dicht gestellten, weißlich gelben Blütenrispen stellen diesen Baum unbedingt in die Reihe der Zierbäume, zudem er bei uns nicht zu hoch wird. In der Heimat eine Höhe von etwa 8 m erreichend, ist z. B. das hiesige etwa 20jährige Exemplar in Buschform bei einem Kronendurchmesser von ca. 5¹/₂ m nur 4¹/₂ m hoch. Aus Ausläufern habe ich ein paar Bäumchen herangezogen, von ³/₄ bis stark 2 m Stammhöhe. Dieselben stehen Mitgliedern zur Verfügung.

Rhus semialata var. Osbecki hält — 30° C. ohne Schaden aus, (in der Jugend ist er etwas empfindlicher), an geschützten Stellen auch noch eine gröfsere Kälte, während die Stammform weniger ausdauernd ist. Rhus semialata ist wohl nur in ganz wenig Exemplaren in Kultur. Nach: „Dendrologischen Mitteilungen 1892, Seite 16 besitzt — sofern nicht der Winter 1894/95 damit aufgeräumt hat — Herr Hofmarschall von St. Paul in Fischbach (Riesengebirge) einige Pflanzen.

E. Schelle,

Kgl. Universitätsgärtner Tübingen.

Pinus pyrenaica Lapeyrouse.

Unser Mitglied Herr Dr. Carl Bolle sendet uns, während des Druckes dieser Mitteilungen, einige reife Zapfen von Pinus pyrenaica, welche er auf seiner Insel „Scharfenberg“ im Tegeler See bei Berlin geerntet hat.

Es ist dies ein um so interessanterer Vorfall, als diese Kiefer mit ihrer schönen langen Benadelung gewöhnlich als zu zart für Norddeutschland gilt. Diese ersten Samen, welche der Baum getragen hat, scheinen steril zu sein. Ein ganz gewöhnliches Faktum. Es wird daher nach unseren Erfahrungen, welche wir an einer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Purpus Joseph Anton

Artikel/Article: [Aussaatenbericht aus dem botanischen Garten zu Darmstadt. 95-97](#)